

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Dr. A. Bergmann, Entomologischer Jahresbericht aus einigen
Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1934. Fortsetzung. Kleine
Mitteilungen. M. Steeg, Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.,
sprach in der Sitzung vom 16. Oktober 1934 über das Thema: Biologisches
aus der Entomologie. Schluß. E. Kittelmann, Eigenartig gehörnte Raupe
von *Sph. ligustri* L. (Mit 1 Abbildung.)

Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1934.

(Mit 1 Witterungsdiagramm.)

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

Fortsetzung.

Von *Erebia ligea* L. sah ich kein einziges Stück, auch nicht bei Oberhof, 1933 war das Tier sehr häufig.

(Er). Herr Lotze schreibt:

In diesem Jahre wurde in Anbetracht der sehr günstigen Witterungsverhältnisse frühzeitig mit der Sammeltätigkeit begonnen. Im März sowie im April wurden öfter Exkursionen von den Mitgliedern des Entomologischen Vereins zu Erfurt in den Willroder Forst und in den Steigerwald unternommen. Die Ergebnisse waren im Allgemeinen befriedigend. Auffallend zahlreich erschienen Anfang April Falter von *Brephos parthenias* L. und *Br. rothum* Hb., dagegen waren die sonst häufig vorkommenden Raupen von *Rhyparia purpurata* L. und *Hyphoraia aulica* L. nur sehr spärlich vertreten. Von blühenden Kätzchen der Sahlweide, *Salix caprea* L. wurden mit Ausnahme von *Taeniocampa miniosa* F. alle hier vorkommenden *Taeniocampa*-Arten und *Xylina furcifera* Hufn., *X. ornitopus* Rtt., *Pachnobia rubricosa* F. und *P. leucographa* Hb. gezeichnet bzw. geklopft. In den eingetragenen Kätzchen fanden sich vorwiegend Raupen von *Orthosia circellaris* Hfn. *O. helvola* L., *Xanthia lutea* Stroem., *X. fulvago* L. und *Tephroclystia tenuata* Hb. in Anzahl. Die Flugzeit der von Mai bis Juli vorkommenden Arten lag durchschnittlich 8—10 Tage früher, bedingt durch die bereits er-

wähnten außergewöhnlichen günstigen Witterungsverhältnisse. Besonders zahlreich, hauptsächlich in der zweiten Generation, erschienen: *Argynnis dia* L. und *A. lathonia* L.

Häufiger als sonst wurden folgende Arten beobachtet: *Papilio n. a. chaon* L., *P. podalirius* L., *Coenonympha hero* L., *C. iphis* W. v., *Chrysophanus hippothoë* L., *Chr. dorilis* Hufn., *Lycaena astrarche* Bergstr., *L. icarus* Rott., *L. bellargus* Rott., *L. f. ceronus* Esp., *L. arion* L., *Agrotis baja* F., *Polia chu* L., *Cosmia paleacea* Esp., *Zanclognatha tarsipex* Tr., *Larentia lugubraia* St., *Ellobia prosapia* L. und *t. prasaria* Hb., *Hybernia rupicaprararia* Hb.

Herr Hockemeyer berichtet aus Croßenbehringen: Trotz des warmen Wetters waren im Berichtsjahre Köder- und Lichtfang wenig ergiebig. Für die Zeit der zweiten Mai- und ersten Junihälfte dürfte die Ursache hierfür in dem außerordentlich starken Auftreten des sog. Honigtaues an verschiedenen Baumarten zu suchen sein. An Birnbäumen war diese Erscheinung am stärksten und machte sich auf der ausgetrockneten Erde unter den Bäumen durch große, dunkle Flecke des abgetropften Sekrets bemerkbar. Um diese Bäume schwirrten nachts Hunderte von Noctuen, besonders *Agrotis exclamatoris* L. und *Mamestra brassicae* L.

In der zweiten Hälfte des Juni, zum Teil auch noch bis nach Mitte Juli, konnte ein Massenaufreten von *Agrotis*raupen an den jungen Zuckerrübenpflanzen beobachtet werden. Der Befall war so stark, daß größere Güter von ihren Rübenfeldern mehrere Eimer voll dieser Schädlinge zusammenlesen lassen konnten. Während die ersten Aufsammlungen durchweg *Agrotis ypsilon*-Rott-Falter ergaben, lieferten die zuletzt eingetragenen Raupen nur *Agrotis segetum* Schiff.

Im Gebiet Ilmenau machte Herr Döring folgende Beobachtungen: Ausgesprochen selten im Vergleich zu allen bisherigen sieben Beobachtungsjahren waren: *Lim. sibilla* L., *Colias hyale* L., *Argynnis selene* Schiff, *Lycaena bellargus* Rott., *Lar. didymata* L., *Macr. rubi* L-Raupen und fast alle Noctuiden.

Auffallend zahlreich wurden gefunden: *Argynnis dia* L., und *lathonia* L., *Lycaena damon* Schiff. und *semiargus* Rott., *Zygaena meliloti* Esp., *Ioniceræ* Scheven, *fausta* L. und *carniclica* Sc., *Ortholitha bipunctaria* Schiff. und *Acid. ornata* Sc. auf dem Veronikaberg. Am Licht war *Mam. trifolii* Rott. gemein. Auf der Schmücke *Gnophos dilucidaria* Schiff. und *Lar. caesiata* Lang. recht zahlreich.

Argynnis dia L. sonst vom 21. 5—11. 6. und im gesamten August, 1934 vom 28. 4., wieder vom 30. 6. bis Ende Juli, nochmals frische Falter vom 17. 8. bis 7. 10.

Argynnis lathonia dauernd beobachtet vom 24. 6. bis 7. 10.

Chrysophanus virgaureae L. sonst vom 18. 7. bis 20. 8., heuer vom 30. 6. bis 22. 7.

Chrysophanus hippothoë L. 1933 am 17. 6. frisch, 1934 am 23. 6. total abgeflogen.

Lycaena coridon Poda, bisher ab letzter Juliwoche bis Ende August häufig, heuer ab 7. 7. bis 9. 8. recht spärlich.

Lycaena damon Schiff., sonst ab erster Augustwoche, heuer ab 7. 7.

Zygaena fausta L. sonst ab 20. Juli bis etwa 10. August, 1934 ab 7. Juli bis 20. August.

Der Frostspanner *Ch. brumata* L., bisher vom 15. 10 bis 17. 11., wurde in diesem Jahre vom 28. 9. bis 20. 11. gefunden.

Jahresstatistik der Lepidoptera in Ilmenau.

Jahr	Tagfalter		Schwärmer		Spinner		Eulen		Spanner		Bären		Zygaenen		Ver- schied.		Zahl der insgesamt festgestell. Arten	Zahl der im betr. Jahr gef. Falterart.	‰
	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll	ist	soll			
1927	38	38	1	1	6	6	7	7	21	21	6	6	5	5	2	2	86	86	100‰
1928	44	47	6	6	5	8	10	17	17	30	4	7	6	7	2	2	124	94	75,8‰
1929	46	52	4	6	3	8	18	24	20	35	6	8	6	8	3	3	144	106	73,6‰
1930	49	55	4	7	7	10	25	37	17	41	2	8	5	8	3	4	170	112	65,8‰
1931	51	56	8	11	13	16	57	77	50	69	7	10	5	8	1	4	251	192	76,4‰
1932	53	62	5	11	13	17	56	103	58	85	6	11	3	8	2	4	301	196	65,1‰
1933	50	63	5	11	11	17	45	110	64	105	6	11	4	8	2	4	329	187	56,8‰
1934	53	68	2	11	6	20	39	122	59	120	7	11	11	11	2	6	369	179	48,3‰

Aus vorstehender Tabelle ist ersichtlich, wie die gefangene Artenzahl anwuchs und wie sich die Endsumme auf die einzelnen Familien verteilt.

Im Gebiet von Naumburg machte Herr Richter folgende Feststellungen:

a) Erscheinungszeiten.

Bei einer ganzen Reihe von Arten eilte die Entwicklung der der Normaljahre um 2 bis 3 Wochen voraus. So wurden erwachsene Raupen von *Cirrh. ambusta* F. bereits am 1. 5., von *Cal. affinis* L. und *Cal. diffinis* L. am 11. 5. angetroffen. Von *Pl. consona* F. fanden sich die Puppen schon am 12. 5. Am 22. 4. flogen *P. machaon* L., *A. cardamines* L., *P. napi* L., *Agria tau* L.; am 18. 4. *N. lucina* L.; am 29. 4. *C. hyale* L., *Arg. euphrosyne* L.; am 10. 5. *Acidalia umbellaria* Hb.

Weiter beobachtete ungewöhnliche Flugzeiten sind wohl nur dadurch zu erklären, daß es sich um Falter einer zweiten Generation handelte; so bei *N. tages* L. (am 15. 7.), *Apl. ononaria* Fuessl (in Anzahl Mitte August), *C. alchymista* Schiff. (1 Stück am Köder am 8. 8.), *Agr. candelarum* St. (1 Stück am 29. 9.). Hierzu möchte ich bemerken, daß ich bei Meiningen in dem ungewöhnlich heißen Jahre 1911 am 2. August ebenfalls 1 *C. alchymista* Schiff. am Köder fing.

b) Zahlenmäßiges Auftreten.

Durch Häufigkeit fiel *C. trapezina* L. auf, die am 11. 7. sich zu Hunderten am Köder eingefunden hatte. Am gleichen Abend war *Cat. promissa* in überraschender Anzahl (wohl 20 Stück) vertreten, während sonst Jahre

vergangen waren, ohne daß diese Art sich zeigte. Erfreulich, daß nach langer Zeit auch *M. marmorosa* Bkh. wieder öfter beobachtet wurde. So konnte ich am Nachmittag des 18. 7. wohl 12 bis 15 Falter an Origanum-Blüten schwärmen sehen. Ferner war am 6. 8. *Agr. obelisca* L. am Köder häufig (gegen 40 Stück; die aber meist schon abgefliegen waren). Unter den Herbsteulen ist als häufigere Erscheinung *D. convergens* F. zu erwähnen.

Im Ronneburger Bergland beobachtete Herr Nicolaus folgende abnorme Flugzeiten einzelner Arten:

Apatura iris L., 17. 6. 34, normal 2. 7. bis Ende.

Hyloicus pinastri L., 13. 5. 34, normal 19. 6. bis 31. 7.

Chaeroc. elpenor L., 24. 5. 34, normal 1. 6. bis 6. 7.

Phalera bucephala L., 10. 5. 34, normal 6. 6. bis 23. 7.

Agrotis signum F., 13. 6. 34, normal 2. 7. bis 14. 7.

Agrotis c-nigrum L., 30. 5. 34, normal 2. 8. bis 10. 9., wohl II. Gen.

Agrotis ypsilon Rott., 5. 5. 34, ♀ überwintert, normal 8. 7. bis 18. 9.

Luceria virens L., 18. 7. 34, normal 2. 8. bis 28. 8.

Cosmia paleacea Esp., 18. 7. 34, normal 6. 8. bis 9. 9.

Thephr. pusillata F., 25. 4. 34, normal 7. 5. bis Ende.

Semioth. liturata M., 4. 5. 34, normal 5. 6. bis 8. 7., 1. 8.

Lar. hastata L., 20. 5. 34, normal 21. 6. bis 22. 7.

Aus dem Gebiet Weimar konnte erstmalig Herr W. Bornemann, Schloß Ettersburg über Weimar, folgende Mitteilungen machen:

Um ein möglichst genaues Bild der Schmetterlingsfauna der Weimarer Gegend zu erhalten, wurde einstweilen nur das Gebiet des Großen Ettersberges eingehender durchsucht. Im Mittelpunkt des ungefähr 15 qklm großen Geländes liegt Schloß Ettersburg. Der Untergrund besteht aus Kalk und ist fast ausschließlich mit Laubholz, vorwiegend mit Buchen, bestanden. Im Westen und Südwesten sind wenige nicht allzu große Nadelholzschläge. Der Westhang ist nicht wie der übrige Teil Hochwald, sondern hat mehr lichten, strauchartigen Baumbestand. Drei, meistens trockene Waldwiesen, viele Schluchten mit reichlichem Unterholz und eine Anzahl Erdfälle (Dolinen) sind die Haupttummelplätze der Tagfalter.

Es wurde vor allem recht ausgiebig Lichtfang betrieben. An 85 Abenden wurde geleuchtet. Dank der regen Tätigkeit von H. Stud.-Ass. Menhofer, Germanist und Historiker mit stark biologischem Einschlag, und dem Entgegenkommen der Bewohnerin des Schlosses, der Hermann Lietz-Schule, die das elektrische Licht zum automatischen Nachtfang zur Verfügung stellte, kann man auf ein befriedigendes Ergebnis zurückblicken.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mitteilungen.

Anfang November 1935 fand ich noch ziemlich erwachsene Raupen von *Pyrameis atalanta* L. Am 14. 11. waren alle verpuppt. Ich hatte die Absicht, einen weiteren Überwinterungsversuch mit diesen Puppen bezw. Faltern zu machen und stellte den Puppen-Kasten im Freien in ein Gartenhäuschen. Im Dezember war die Temperatur einige Wochen wenig unter Null, im allgemeinen hatten wir 5–10° Wärme. Am 18.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1934. 137-140](#)